

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Um dem Gegner die Annäherung zu erschweren, hat man vor den Befestigungsanlagen spanische Reiter, zumeist die ausziehbaren Schnellhindernisse, in den Schnee geworfen. Tritt neuer Schneefall ein, so muß man entweder diese Hindernisse heben oder, wo dieses nicht geht, neue spanische Reiter auswerfen, so daß diese an einzelnen Stellen oftmals drei- bis vierfach übereinanderstehen.

Wie an den übrigen Fronten, so ist auch hier das Sanitätswesen vorzüglich organisiert, und vor allem die erste Verwundetenfürsorge in bester Weise geordnet. Auch der alpine Lieferungsdiens ist sorgfältig organisiert, alle Wege bezeichnet, Tafeln weisen auf Stein Schlag und Lawinengefahr hin und künden bei eingesehenen Wegen das Betretungsverbot bei Tage an.

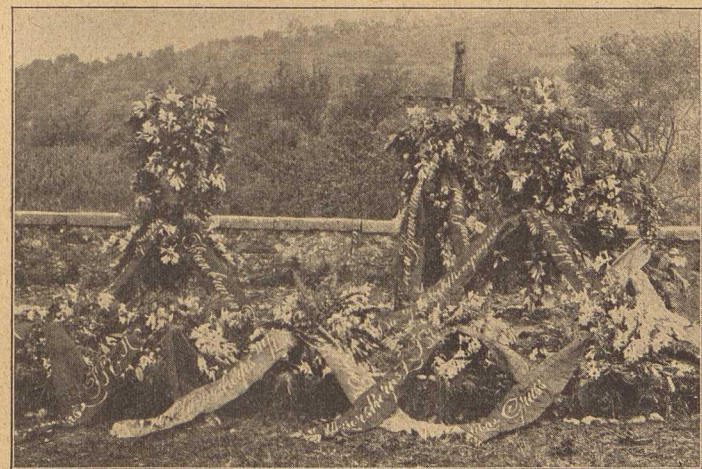
### Der Kampf um den Col di Lana.

Einer der heißumstrittensten Berge an der Südtiroler Front war der Col di Lana. Vernehmen wir einmal die Schilderung eines der Verteidiger des Col di Lana über die blutigsten aller Kämpfe in den Hochbergen von Tirol:

In den Tagen heftiger Angriffstätigkeit der Italiener erhielten wir durchschnittlich 3000 Artilleriegeschosse aller Kaliber auf unsere Stellungen. Einmal wollten sie wieder den

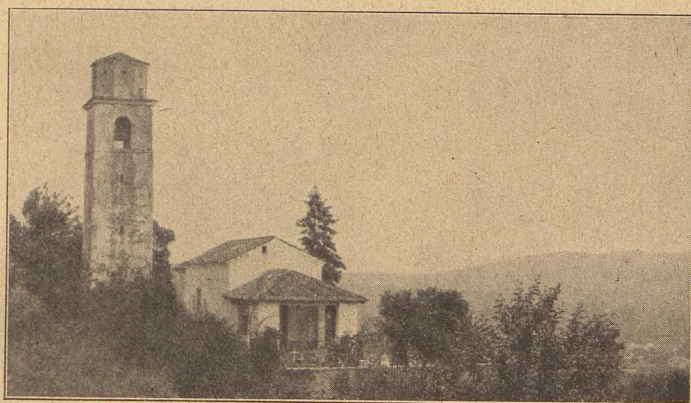
Gipfel haben. Es schwieg die Artillerie der Italiener und die unsere desgleichen. Ein jeder von uns kannte die Bedeutung dieser Ruhepause, Geist und Körper rüsteten sich, aber die Fibern hebten nicht, das hatten wir uns in dieser Hölle schon längst abgewöhnt.

Es war abends, die Italiener wollten also zur Abwechslung einen Nachtsturm unternehmen. Von der einen Seite des Berges fekte das „Tak-tak“ der



Grabmal gefallener Offiziere in S. Mauro bei Görz.

Maschinengewehre ein, für uns aber war der Feind noch unsichtbar. Allmählich mischte sich auch die eine und die andere unserer Kanonen in den beginnenden Kampf, von den Gräben, die sich



Kirche und Friedhof in S. Mauro bei Görz.